# ERGEBNISSE DER

# JugendKonferenz 2025

Von Charlotte Alt,
Laura Aschmer,
Julia und
Louisa Wenger

# Freiheit bedeutet Verantwortung

Wir junge Menschen wollen gerne Verantwortung übernehmen und uns einbringen, besonders bei Themen, die uns betreffen.

Deshalb waren 52 Schülerinnen und Schüler aus dem Kolleg der Schulbrüder Illertissen, den Staatlichen Realschulen Memmingen und Babenhausen sowie dem Vöhlin-Gymnasium, Memmingen und dem Simpert-Kraemer-Gymnasium Krumbach in der schwäbischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen bei einer Jugendkonferenz zum Thema Freiheitsrechte.

Laut der UN-Kinderrechtskonvention sind Kinder und Jugendliche bei allen Entscheidungen zu beteiligen, die ihre Angelegenheiten betreffen. Deshalb wünschen wir jungen Menschen uns, dass wir von den Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Gesellschaft gehört werden. Auch wenn viele von uns noch keine Wählerinnen und Wähler sind, wollen wir dennoch unsere Themen diskutieren und zu guten Lösungen beitragen.

Der Anlass der Jugendkonferenz war das 500-jährige Jubiläum der „Zwölf Artikel“, in denen Bauern aus Memmingen und Umgebung ihre Freiheitsrechte formulierten.

Folgende Themenbereiche haben wir in Babenhausen behandelt: Sport, Bildung, Freizeit, Meinungsfreiheit, Mobilität und Umwelt. Als die für uns wichtigsten thematisieren wir heute Bildung und Meinungsfreiheit. Hierzu überreichen wir heute Wünsche, abgestimmt mit den Teilnehmenden der Konferenz.

## Konkret wollen wir folgende Ideen einbringen:

Wir wünschen uns, dass junge Menschen und ihre Anliegen wirklich gehört und wahrgenommen werden. Kinder- und Jugendparlamente oder ein Jugendrat sollten in allen Gemeinden etabliert werden. Vor Entscheidungen, die junge Menschen betreffen, sollten diese auch auf allen Ebenen wie Gemeinde, Landkreis, Bezirk, Land und Bund sowie Europa gehört werden. Es sollte darüber hinaus einen regelmäßigen Austausch geben, bei dem Ideen und Vorschläge für Weiterentwicklungen eingebracht werden können.

## Bildung:

Das Thema „Mentale Gesundheit“ sollte stärker als bisher im Schulunterricht aller weiterführenden Schularten verankert sein. Sie ist keine Nebensache, sondern Grundvoraussetzung für Bildung, Demokratie und Freiheit, besonders für persönliche Freiheit und Entscheidungsfreiheit.

Wir schlagen vor, dass gemeinsam mit außerschulischen Akteuren und/oder Stiftungen folgende Themen in den Schulen verbindlich besprochen werden:

5. Klasse: Mobbing

6. Klasse: Angststörungen

7. Klasse: Umgang mit Schönheitsidealen

8. Klasse: Essstörungen

9. Klasse: Depressionen

10.Klasse: Neurodivergenz (wo eine 10. Jahrgangsstufe vorhanden)

## Umwelt:

Für die Grundschulen schlagen wir neben der Verfassungsviertelstunde eine verbindliche „Umweltviertelstunde“ vor, in der die für unsere Generation lebenswichtigen Themen Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz besprochen werden und ggf. Forderungen sowie Verbesserungsvorschläge an Schule, Politik und Gesellschaft formuliert werden können.

## Mobilität:

Es muss für junge Menschen an allen Orten möglich sei, sich frei für Vereine, Schule, Ausbildung/Beruf und Freizeitaktivitäten entscheiden zu können. Dazu braucht es Mobilität und Infrastruktur, besonders ein attraktives Angebot des ÖPNV. Es soll nicht nur in Straßen investiert werden, sondern auch in Schienen und ÖPNV.
Wir wünschen uns spezielle Jugendparkplätze (solange Alternativen noch nicht ausgebaut sind) in Städten und an Schulen.
Wir wünschen uns auch am Abend und an Wochenenden eine bessere Taktung von Bussen und Bahnen – auch in ländliche Regionen, z.B. nach dem Schweizer Vorbild. Dies ist auch ein Mehrwert für Seniorinnen und Senioren.
Wir wünschen uns das kostenlose D-Ticket für alle Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende und Freiwilligendienstleistende. Zur bürokratischen Vereinfachung

könnte etwa der Schülerausweis gleichzeitig das D-Ticket sein. Wir wünschen uns ausreichend sichere Fahrradwege und -straßen sowie genügend Fahrradstellplätze.

**Freizeit:**
Es braucht sichere und feste Treffpunkte für junge Menschen, in- und outdoor, bei denen auch eine Lärmbelastung im erlaubten Rahmen von der Nachbarschaft geduldet wird. Jugendzentren sollten inhaltlich und finanziell ausreichend gefördert werden.

**Sport:**
Der Zugang zu Vereinen muss für alle junge Menschen möglich sein – unabhängig vom sozialen Stand oder Einkommen der Eltern.
Wir wünschen uns, dass sportliche, musische und künstlerische Fächer in den Schulen nicht zu Gunsten der sogenannten „Hauptfächer“ zurückgedrängt werden, sondern ggf. in Auswahl von den jungen Menschen gewählt werden können und gefördert werden.

**Meinungsfreiheit:**
Die Meinungsfreiheit wird heute vor viele Herausforderungen gestellt: Politische Äußerungen werden oft zugespitzt und ohne Kontext wiedergegeben.

Deswegen fordern wir, dass die Wahlprogramme aller großen Parteien in der Schule behandelt werden, und wir wünschen uns mehr Präsenz/Werbung der demokratischen Parteien in den sozialen Medien.

Schwäbische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte
BJR BAYERISCHER JUGENDRING
gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

## Teilnehmende aus den Schulen:

**Anton Fugger Realschule Babenhausen**

**Kolleg der Schulbrüder Illertissen**

**Simpert-Krämer-Gymnasium Krumbach**

**Staatliche Realschule Memmingen**

**Vöhlin Gymnasium Memmingen**

# JugendKonferenz 2025
# Freiheiten und Freiheitsrechte heute

## 500 Jahre

## „Zwölf Artikel Memmingen“